Namslauer Kreisblatt.

№ 15. **1874.**

Donnerstag, den 9. April.

Amtliche Bekanntmachungen.

№ 105] Breslau, den 31. März 1874.

Nachdem durch die Klassensteuergesetz-Novelle vom 25. Mai v. J. an Stelle der früheren Einschätzung der Klassensteuerpflichtigen nach ihren gesammten Verhältnissen die Einschätzung lediglich nach dem Einkommen eingeführt ist, können auch nicht mehr wegen etwa im Laufe des Jahres eingetretener Veränderungen in den Verhältnissen der Steuerpflichtigen Ermäßigungen bewilligt werden.

Diese Ermäßigungen fanden bekanntlich auch bisher schon nicht auf Grund des Gesetzes statt, sondern beruhten auf einem Finanz-Ministerial-Rescripte vom 8. Juni 1859 III. 8243. Dieses Rescript hat der Herr Finanzminister zurückgezogen.

Klassensteuerpflichtige können jetzt Ermäßigungen der für sie veranlagten Steuersätze im Laufe des Veranlagungsjahres nur nach § 13b der Gesetz-Novelle wegen außerordentlicher, sie in ihrem Nahrungszustande zurücksetzender Unglücksfälle erhalten. Diese sich höchstens bis zur Hälfte des Jahresbetrages erstreckenden Ermäßigungen müssen von den Orts-Einschätzungs-Commissionen behufs Erhaltung der Steuerpflichtigen im leistungsfähigen Zustande vorgeschlagen werden. Alle hiernach zulässigen Gesuche müssen somit unter Beifügung einer gehörigen Beurkundung des in den Städten unter Leitung des Bürgermeisters, auf dem Lande unter Leitung des Schulzen gefaßten Beschlusses der Orts-Einschätzungs-Commission und außerdem das Gutachten des Bürgermeisters oder des Scholzen berichtlich vorgelegt, alle übrigen aber zurückgewiesen werden.

Königl. Regierung, Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.
Oelrichs.

Namslau, den 8. April 1874.

Vorstehenden Erlaß bringe ich Behufs Nachachtung in vorkommenden Fällen zur Kenntniß der Magisträte und Dorfgerichte des Kreises.

№ 106] Berlin, den 28. Februar 1874.

Der Bundesrath hat in seiner Sitzung vom 2. d. M. beschlossen, sich damit einverstanden zu erklären:

daß die Gemeinde-Behörden des Bundesgebietes einander zum Zwecke der vorläufigen Vollstreckung ihrer auf Grund des § 108 der Gewerbe-Ordnung vom 21. Juni 1869 ergehenden Entscheidungen nach den über die Rechtshilfe geltenden allgemeinen Grundsätzen Beistand zu leisten haben.

Unter Bezugnahme auf das die Gewährung der Rechtshilfe betreffende Gesetz vom 21. Juni 1869 (Bundes-Gesetz-Blatt Seite 305) veranlassen wir die Königliche Regierung, die Gemeinde-Behörden Ihres Bezirks mit entsprechender Anweisung zu versehen.

Der Minister des Innern. (gez.) **Eulenburg.**

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten. (gez.) **Achenbach.**

An die Königliche Regierung zu Breslau. IV. 2137. M. f. H. / II. 1933. M. d. J.

Namslau, den 28. März 1874.

Vorstehendes Ministerial-Reskript bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

№ 107] Bekanntmachung, betreffend die Kündigung der Preußischen Staatsanleihen von 1848, 1854, 1855 A., 1857, 2te von 1859, 1864, 1867 A., 1867 C., 1867 D. und 1868 B.

Von den in verschiedenen Zeitungen, den Amtsblättern u. s. w. wiederholt durch unsere Bekanntmachung vom 19. März v. J. (Reichs- und Staats-Anzeiger Nr. 69) **zum 1. October v. J.** zur Rückzahlungen gekündigten Verschreibung der Preußischen Staatsanleihen von 1848, 1854, 1855 A., 1857 und der zweiten von 1859, sowie durch die Bekanntmachung vom 21. Juni v. J. (Reichs- und Staatsanzeiger Nr. 146) **zum 31. December v. J.** zur Rückzahlung gekündigten Verschreibungen der Preußischen Staatsanleihen von 1864, 1867 A., 1867 C., 1867 D. und 1868 B., ist eine große Anzahl noch nicht zur Einlösung eingereicht.

Die Besitzer solcher Schuldverschreibungen werden deshalb wiederholt zu deren Einreichung unter Beachtung jener Bekanntmachungen mit dem Bemerken aufgefordert, daß **die Verzinsung von den angegebenen Terminen ab aufgehört hat.**

Berlin, den 23. März 1874. **Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.**

von Wedell. Löwe. Hering. Rötger.

Namslau, den 4. April 1874.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hiermit noch besonders zur allgemeinen Kenntniß.

№ 108] Namslau, den 8. April 1874.

Betrifft die Klassensteuer-Reclamationen.

Den Ortsbehörden des Kreises werden mit der diesmaligen Kreisblatt-Nummer die hierher eingereichten Klassensteuer-Reclamationen zurückgesandt. Dieselben sind hinsichtlich ihrer Uebereinstimmung mit den Angaben in der Klassensteuer-Rolle zu vergleichen, und wo sich Differenzen oder Mängel herausstellen sollten, zu vervollständigen resp. zu berichtigen, demnächst ist deren Richtigkeit zu bescheinigen. Das bereits abgegebene Gutachten ist noch durch Beifügung einer speciellen Berechnung des jährlichen Einkommens unter Angabe der sonstigen Besteuerungs-Merkmale zu vervollständigen resp. näher zu begründen. Das Gutachten, sowie die Berechnung, müssen von den Vorsitzenden der Orts-Einschätzungs-Commissionen und von den sämmtlichen Mitgliedern der Einschätzungs-Commission unterschriftlich vollzogen sein.

Die hiernach vervollständigten Reclamationen nebst den Einkommens-Nachweisungen zu den Klassensteuer-Rollen sind mir sofort, spätestens aber bei Vermeidung der Abholung durch expresse Boten bis zum Donnerstag, den 16. April c., hierher zurückzureichen.

№ 109] Namslau, den 1. April 1874.

Nach der mir von der Königlichen Regierung zugegangenen Repartition hat der hiesige Kreis zur Unterhaltung der Provinzial-Irren-Anstalten, zur Subvention der Taubstummen- und Blinden-Anstalten und zur Bestreitung der Kosten der Verwaltungsgerichte pro 1874 1701 Thlr. 26 Sgr. 6 Pf. beizutragen. Nach erfolgter Vertheilung, welcher diejenigen Civil-Bevölkerungs-Zahlen zu Grunde gelegt sind, welche durch das königliche statistische Bureau in Berlin aus dem Volkszählungs-Material vom 1. Dezember 1871 ermittelt worden sind, bringe ich die nachstehende Repartition mit der Aufforderung zur Kenntniß des Kreises, die ausgeworfenen Beiträge mit den Steuern für den Monat April c. zur hiesigen Königl. Kreis-Steuer-Kasse abzuführen.

Altstadt 13 thlr. 2 sg. 6 pf., Bachowitz 13 tl. 16 sg. 3 pf., Bankwitz 39 tl. 21 sg. 2 pf., Belmsdorf 8 tl. 5 sg. 1 pf., Böhmwitz 10 tl. 20 sg. 11 pf., Brzesinke 5 tl. 1 pf., Buchelsdorf 28 tl. 16 sg 7 pf.; Groß-Butschkau 13 tl. 1 sg. 1 pf., Klein-Butschkau 4 tl. 17 sg. 8 pf, Charlottenthal 3 tl. 16 sg. 1 pf., Creuzendorf 17 tl. 13 sg. 4 pf., Dammer 74 tl. 15 sg., Damnig 7 tl. 2 sg. 1 pf., Dörnberg 13 tl. 1 sg. 1 pf., Droschkau 27 tl. 25 sg. 10 pf., Dziedzitz 14 tl. 13 sg. 9 pf., Eckersdorf herrschaftlich 58 tl. 24 sg., Eckersdorf königlich 3 tl. 16 sg., Eisdorf 18 tl. 2 sg. 7 pf., Ellguth 12 tl. 10 sg. 5 pf., Erdmannsdorf 8 tl. 25 sg. 9 pf., Friedrichsberg 1 tl. 16 sg. 10 pf., Friedrichshilf 4 tl. 3 sg. 11 pf., Giesdorf 21 tl. 6 sg. 3 pf., Glausche 61 tl. 8 sg. 5 pf., Grambschütz 28 tl. 20 sg. 9 pf., Groditz 9 tl. 9 sg. 7 pf., Gühlchen 36 tl. 17 sg. 7 pf., Haugendorf 6 tl. 21 sg. 1 pf., Gr.-Hennersdorf 16 tl. 6 sg. 2 pf., Kl.-Hennersdorf 5 tl. 16 sg. 8 pf., Herzberg 13 tl. 13 sg. 6 pf., Hönigern 30 tl. 21 sg. 3 pf., Jakobsdorf 16 tl. 7 sg. 6 pf., Jauchendorf 7 tl. 8 pf., Johannsdorf 6 tl. 29 sg. 4 pf., Kaulwitz 38 tl. 20 sg. 10 pf., Krickau 11 tl. 3 sg. 3 pf., Lankau 9 tl. 8 sg. 2 pf., Lorzendorf 25 tl. 5 pf., Deutsch-Marchwitz 13 tl. 23 sg. 1 pf., Poln.-Marchwitz 31 tl. 10 sg. 6 pf., Neu-Marchwitz 6 tl. 23 sg. 10 pf., Windisch-Marchwitz 26 tl. 7 sg. 8 pf., Michelsdorf 5 tl. 16 sg. 7 pf., Minkowski 35 tl. 4 sg. 10 pf., Mühlchen 2 tl. 15 sg. 8 pf., Nassadel 20 tl. 1 sg. 10 pf., Niese 7 tl. 4 sg. 10 pf., Noldau 20 tl. 14 sg. 2 pf., Obischau, königl., Obischau-Kaulwitz, Obischau, Hospital 10 tl. 1 sg. 7 pf., Paulsdorf 12 tl. 5 sg., Polkowitz 15 tl. 22 sg. 5 pf., Proschau 18 tl. 6 sg. 8 pf., Reichen 20 tl. 18 sg. 3 pf., Saabe 20 tl. 5 sg. 11 pf., Schadegur 16 tl. 17 sg. 1 pf., Schmograu 39 tl. 11 sg. 6 pf., Schwirz 41 tl. 2 sg. 6 pf., Sgorsellitz 7 tl. 4 sg. 10 pf., Simmelwitz 24 tl. 18 sg. 1 pf., Scorischau 19 tl. 2 sg. 10 pf., Sophienthal 9 tl. 8 sg. 2 pf., Städtel 28 tl. 8 sg. 3 pf., Gr.-Steinersdorf 16 tl. 28 sg. 2 pf., Kl.-Steinersdorf 11 tl. 19 sg. 9 pf., Sterzendorf 43 tl. 10 sg., Strehlitz I. 50 tl. 14 sg. 10 pf., Strehlitz II. 10 tl. 2 pf., Strehlitz III. 7 tl. 9 pf., Wallendorf 28 tl., Ober-Wilkau 25 tl. 28 sg. 1 pf., Nieder-Wilkau 24 tl. 16 sg. 9 pf., Namslau 229 tl. 25 sg., Reichthal 56 tl. 27 sg. 7 pf.

№ 110] Namslau, den 7. April 1874.

Auction.

Sonnabend, den 11. April c., Vormittags 11 Uhr, werden in meinem Amtslocale zwei confiscirte Doppelgewehre, und zwar ein Lefaucheur- und ein Percussionsgewehr; außerdem mehrere Pfund Eisenstücke von mehreren zusammengeschlagenen Jagdgewehren gegen gleich baare Zahlung meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

№ 111] Namslau, den 7. April 1874.

Seit dem 23. März c. hat die 10jährige Tochter des Hofeknechts Czekalla aus Kaulwitz, Namens Rosalie, sich von ihren Eltern entfernt; da nicht wohl angenommen werden kann, daß dieselbe verunglückt ist, so werden sämmtliche Behörden des Kreises, sowie auch die Gensdarmen auf-

gefordert, nachzuforschen, ob die Rosalie Czekalla sich etwa vermiethet hat. Dieselbe ist für ihr Alter groß und stark und war mit Rock und Jacke von demselben Zeuge, braun und weiß gestreift, bekleidet. Das Mädchen ist im Betretungsfalle unter sicherer Begleitung an den Ortsvorsteher in Kaulwitz abzuliefern.

Der Königl. Landrath. Salice Contessa.

Brieg, den 2. April 1874.

1. In der Strafanstalt Breslau, Brieg und Striegau sind die Dampfmaschinenwärterstellen vacant. Jährliches Gehalt 380–450 Thlr. und 30 Thlr. Miethsentschädigung. Bedingung: Verständniß der Behandlung einer Maschine.

2. Bei der Seminar-Direction in Sagan ist die Stelle eines Hauswarts und Anstalts-Oekonoms vacant. Jährliches Gehalt 202 Thlr., freie Wohnung und Feuerung.

3. In Peiskretscham ist die Polizeidiener- und Executor-Stelle vacant. Jährliches Diensteinkommen 150 Thlr. nebst freier Dienstkleidung. Bedingung: Kenntniß der polnischen Sprache.

Etwaige civilversorgungsberechtigte Bewerber zu qu. Stellen haben sich unter Vorlegung ihrer Militairpapiere bei der Bezirks-Compagnie Namslau baldigst zu melden.

Landwehr-Bezirks-Commando.
Paucke, Oberst z. D. und Bezirks-Commandeur.

Allgemeiner Anzeiger.

Hausverkauf.

Das auf dem alten städtischen Ziegeleigrundstück stehende Wohnhaus soll zum baldigen Abbruch meistbietend verkauft werden. Wir haben hierzu Termin auf

Dinstag, den 14. April, Nachmittags 3 Uhr,

in unserem Bureau anberaumt, zu welchem hierdurch eingeladen wird. Die Bedingungen werden im Termin mitgetheilt werden.

Namslau, den 31. März 1874. Der Magistrat.

Nothwendiger Verkauf.

Das dem Gottlieb Kliesch gehörige, mit seiner ganzen Fläche von 17 Hectaren 34 Aren 70 Quadratmetern, zur Grundsteuer nach einem Reinertrage von 38.34 Thlr. veranlagte Grundstück No. 41 zu Droschkau soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 21. Mai 1874, Vormittags 10 Uhr,

in unserem Gerichts-Gebäude verkauft werden.

Auszug aus der Steuerrolle und dem Grundbuch, etwaige Abschätzungen und andere, das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufsbedingungen können in unserem Bureau II. eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird sofort nach dem Schlusse des Versteigerungstermines verkündet.

Königliches Kreis-Gericht.
Namslau, den 3. März 1874. **Der Subhastations-Richter.**

Auction.

Vom 13. April d. J. ab werden jeden **Montag, Mittwoch** und **Freitag** Vor- und Nachmittags verschiedene **Seiden-, Band-** und **Weißwaaren** vor dem **Abraham Kalischer**'schen Geschäftslocale hierselbst öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verauctionirt werden.

Kempen, den 30. März 1874.

Der Verwalter der Abraham Kalischer'schen Concurs-Masse.
Wilke, Kreis-Gerichts-Sekretär.

Allgemeine Schlesische Sparkasse.

Einlagen für obige Sparkasse werden jeder Zeit angenommen und sind die näheren Begingungen bei mir zu erfahren.

S. Bielschowsky.
Agentur der Breslauer Disconto-Bank.
Friedenthal & Co.

Fein ged. Knochenmehl, Baker-Guano, Spodium u. Phosphorit, Superphosphat, Calisalz, Dünger-Gips

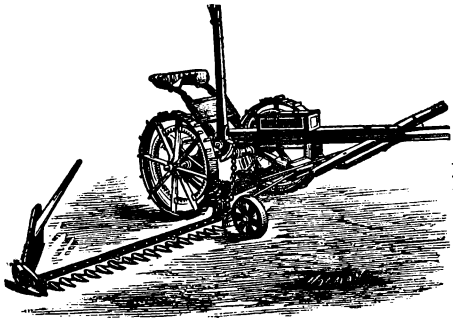
und alle übrigen Düngungsmittel unter Gehalts-Garantie, sowie

pa. amerik. Pferdezahn-Mais,

Seradella, Möhrensamen und Rübenkörner

vorzüglichster Qualität, sämmtlich 1873er Ernte unter Garantie der Keimfähigkeit offerirt

Heinrich Grützner.



Wood's 1874

Original-amerik. Getreidemähemaschine

(im vorigen Jahre **New-Champion** genannt),

Wood's Eisenrahm-Grasmähemaschine,

Drillmaschinen von **A. Mackean & Co.**

haben wir auch in diesem Jahre wieder in Commission, und bitten um rechtzeitige Bestellungen.

Breitsämaschinen, Klee-Sämaschinen, Schrotmühlen etc. halten wir stets vorräthig.

Dressler & Co. Namslau.

Reparatruen werden bei **allen Arten Maschinen** in kurzer Zeit gefertigt.

Auction.

Sonnabend den 11. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden im Auctions-Locale des Königlichen Kreisgerichts hierselbst

eine goldene Herrenuhr, eine goldene Kette mit emaillirter Kapsel mit Diamanten besetzt, und andere Goldsachen, Möbel ꝛc.,

ferner um 11 Uhr im Hofe des gerichtlichen Gefangenhauses

circa 5 Fuder Dünger,

meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Namslau, den 4. April 1874.

Der gerichtliche Auctions-Commissar.

Böhm.

Holz-Verkauf.

Am 16. d. M., Vorm. von 10 bis 12 Uhr, sollen aus dem Forstschutzbezirk Windischmarchwitz circa 38 Stück Kiefern-, Fichten- und Tannen-Bau-, sowie 370 Raummeter dergl. Brennhölzer und 120 Raummeter kiefern Durchforstungsreisig, im **Kretscham** zu **Windischmarchwitz** gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkauft werden.

Windischmarchwitz, den 7. April 1874.

Der Königliche Oberförster.

Ohrdorff.

---

20 Centner Werg

zum Verkauf auf dem

Dom. Gr.-Steinersdorf.

Nachlaß-Auction.

Sonntag, den 12. d. Mts., Nachm. 3 Uhr, wird hierselbst der Nachlaß des verstorbenen Tagelöhner Joseph Schirrbock, worunter Kleidungsstücke und Betten, gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Altstadt, den 25. März 1874.

Das Dorfgericht.

Der bekannte **gute**

Keltscher Stückkalk

ist immer in frischer Qualität zum Preise von 6½ Sgr. pro Centner zu beziehen von der **Oppeln-Tarnowitzer Kalk-Gesellschaft zu Keltsch,** Station der Rechte-Oder-Ufer-Eisenbahn.

Drathnägel

empfiehlt Wiederverkäufern und Consumenten zu auffallend billigen Preisen

J. C. Herrmann.

Amerik. Pferdezahnmais, Seradella, Möhren-Samen, Rüben- und Gurkenkörner,

vorzüglicher Qualität, unter Garantie der Keimfähigkeit, empfiehlt

R. Gottschalk.

---

50 Centner Futtermehl

hat zu verkaufen **O. Valtin.**

Von 1873er Ernte empfehle ich unter Garantie der Keimfähigkeit:

Amerik. Pferdezahn-Mais, voll und großkörnig,
Bayerischen Klumpenrübensaamen,
weißen grünk. Riesen-Mohrrübensaamen,
Gurkenkörner, sowie sämmtliche **Gemüse-Sämereien.**
Seradella,
in vorzüglich schöner Qualität und billigsten Preisen.

Otto Faltin.

Bei den hohen Caffee-Preisen wohl zu beachten!

(H 8243.)

Feigen-Caffee

aus den edelsten Sorten Feigen erzeugt, in reiner unverfälschter Qualität, auf der Wiener Weltausstellung prämiirt, aus den Fabriken von

Andre Hofer

Salzburg (Oesterreich) und **Freilassing** (Bayern)

ist ein äußerst angenehmes, wohlschmeckendes und gesundes Getränk; als Beimischung zum echten Caffee verschönert er dessen Farbe, schmeckt sehr angenehm, ohne das Aroma desselben zu beeinträchtigen.

In Folge seines Wohlgeschmackes und seiner Wirthschaftlichkeit ist dieser Artikel schon seit Jahrzehnten in Oesterreich-Ungarn allgemein eingebürgert und fehlt in keiner ordentlichen Haushaltung; auch hier werden seine vortrefflichen Eigenschaften bald anerkannt werden.

Lager halten in *Namslau* die Herren:

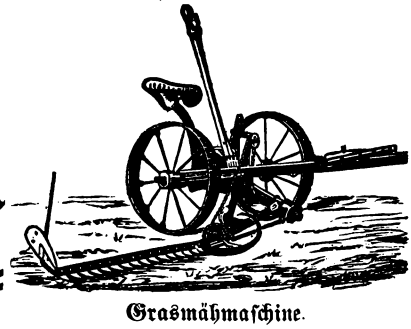
Otto Faltin. Robert Gottschalk.

In *Bernstadt* die Herren:

Ernst Mücke. C. Weishaupt.

Neue Burdick Universal-Breitsämaschine neuester Construction, Pferderechen mit Düngerstreuer

Getreidemähmaschine.



Grasmähmaschine.

empfiehlt **G. C. Waschke.**

Namslau und *Oels* i/Schl.

Die Hagelschäden-Vergütungs-Gesellschaft
zu Leipzig

besteht seit 1824 ohne Unterbrechung und hat während der Zeit **ca. 3¼ Millionen Thaler** versichert und über **4½ Millionen Thaler** Schäden vergütet.

Nach der Gefährlichkeit der Fruchtgattung und der Gegenden werden die Prämien alljährlich festgestellt. Die Verwaltung geht hierbei selbstverständlich von dem Princip der Gerechtigkeit und Billigkeit aus, welches stets der Ruhm der Leipziger Anstalt war.

Als namhafte Vortheile für die Mitglieder sind hervorzuheben:

a. Die Versicherungen können **mit** oder **ohne** Stroh erfolgen; im Falle der Mitversicherung von Stroh werden die Prämien mit ⅙ Proc. (5 Sgr.) von 100 Thaler Versicherungs-Summe **billiger** berechnet.

b. Als versichert werden Feldfrüchte betrachtet, sobald der vorschriftsmäßig angefertigte Antrag nebst Prämie im Bureau der Anstalt zu Leipzig eingegangen, oder bei einer Postanstalt 12 Stunden vor erfolgtem Hagelschlage zur Beförderung an die Direction oder die betreffende General-Agentur abgegeben worden ist.

c. Die Schäden werden binnen Monatsfrist nach deren Feststellung und Genehmigung durch die Direction **baar** und **voll** ausgezahlt.

Auch neu beitretende Mitglieder nehmen Theil an dem bedeutenden Reservefonds von 24,000 Thaler.

Die Verwaltung ist fortwährend bestrebt, alle Hagelschäden nach **strengster Gerechtigkeit** den Thatsachen gemäß zu reguliren, damit Nachschüsse möglichst vermieden werden.

Zur Annahme von Versicherungen empfiehlt sich der Agent

H. Lange in Namslau.

Eisenbahnschienen
zu Bauzwecken

empfiehlt

die Eisen- und Productenhandlung

M. Sittenfeld.

Stöcke! Stöcke! Stöcke!

sind in sehr großer Auswahl angekommen; spottbillig. Es bittet daher um geneigten Zuspruch ergebenst

Gerlach aus Solingen.

Namslau, Klosterstr.

Auf dem Dominium **Bankwitz**, Kreis Namslau, steht ein completter

Mahlgang

mit franz. Steinen, Durchmesser 3′ 6″, Cylinderlänge 8′, zum Verkauf.

Das Rentamt.

---

5 Thlr. Belohnung

erhält Derjenige, welcher mir den frechen Dieb, der mir in der Nacht vom 6. bis 7. d. M. den Buchsbaum in meinem Garten beschädigt resp. ausgeschnitten hat, so namhaft macht, daß ich denselben zur gesetzlichen Bestrafung ziehen kann.

A. Frey, Zimmermstr.

In der Ziegelei **Lorzendorf** bei Reichthal finden **10 Ziegelstreicher**, sowie 10 andere Arbeiter bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung.

Jahndel, Ziegelmstr.

Die Knochenmehl u. chem. Dung-Fabrik
von

Robert Huncke

in **Spahlitz** bei **Oels**

empfiehlt zur Frühjahrssaat

rohe, gedämpfte, mit 25% Schwefelsäure aufgeschlossene Knochenmehle, stickstofffreie und stickstoffhaltige Superphosphate, Baker-Guano-Superphosphat, unter Garantie des Gehalts.

☞ Von meinen **veilchenblauschwarzen Isatin-, Copir-** und **Schreibdinten,** so wie von den **brillant blauen Anilin-, Copir-** und **Schreibdinten,** übergab ich Lager in Flaschen, à **6 Sgr. — 1 Sgr.,** dem Herrn **R. Titze** in **Namslau,** und empfehle obige Fabrikate dem geehrten Publikum zur Benutzung.

Ludwig Koch. Dresden.

Bleichwaaren

aller Art befördert auf die Gebirgs-Rasen-Bleiche des Herrn **Richard Fischer** sen. in Greiffenberg i. Schles. und bittet um zahlreiche Einlieferung

Namslau. **E. W. Werner's Wwe.**

Eine Grube guter Dünger

ist zu verkaufen beim

Fleischermeister **A. Becker**, Namslau.

Thierschau zu Oels
am 13. Mai cr.,

verbunden mit **Ausstellung** von Maschinen, Geräthen und Erzeugnissen der Land- und Forstwirtschaft und deren Nebengewerben.

Gleichzeitig findet dabei eine **Prämiirung** und **Verloosung** statt.

Anmeldungsbogen sowie Programme sind bei den Herren Calculator **Brandt** und Lehrer **Schirdewahn** zu haben.

Die Herren Landwirthe werden gebeten, sich durch die allgemeine Futternoth dieses Jahres bei Anmeldung von Thieren nicht abschrecken zu lassen. Der Zuchtwerth naturgemäß ernährter Thiere wird auf der Thierschau um so mehr eine gerechte Würdigung erfahren.

Oels, im März 1874. **Das Comité.**

Landw. Mittelschule zu Brieg. (H. 2375.)

Die Aufnahme neuer Schüler findet statt am 11. Das Sommersemester beginnt am 13. April a. c. Anmeldungen nimmt entgegen, nähere Auskunft über Zweck und Einrichtung der Schule ertheilt auf Anfragen der **Director Schulz.**

Den Ein- und Verkauf von Staatspapieren und Effecten, sowie die Einlösung fälliger Zinscoupons vermittelt unter sehr soliden Bedingungen

S. Bielschowsky.

Agentur der Breslauer Disconto-Bank.

Friedenthal & Co.

Silesia,

Verein chem. Fabriken.

Wir empfehlen unter Gehaltsgarantie unsere **Düngerfabricate: Superphosphate** aus **Spodium** (Knochenkohle), **Mejillones- resp. Baker-Guano**, Knochenasche ꝛc., **Superphosphate** mit **Ammoniak resp. Stickstoff, Kali** ꝛc., **Kartoffeldünger, Knochenmehl, gedämpft** oder mit Schwefelsäure **präparirt** ꝛc. Ebenso liefern wir **Chilisalpeter, Kalisalze, Peruguano**, roh und aufgeschlossen, **Ammoniak** ꝛc., und stehen mit Proben und Preiscourants gern zu Diensten.

Bestellungen bitten wir zu machen **entweder** an unsere Adresse hierher nach **Ida- und Marienhütte bei Saarau oder** nach **Breslau** an unsere dortige **Zweigniederlassung**, Schweidnitzer Stadtgraben 12.

Zur Ausführung von **Brunnen-Bauten, Pumpen** und **Wasserleitungen** empfiehlt sich **Namslau.** **H. Grifftig,**
Brunnen- und Röhrmeister.

Mein **Färberei- und Leinwandgeschäft** befindet sich jetzt an der Friedenseiche, in dem Hause des Herrn **C. Fuhrmann.**

A. Störmer,
Färbermeister.

☛ **Lefaucheux-, Zündnadel- und Percuss.-Doppelgewehre,**
sowie **Pürsch- und Scheibenbüchsen,** halte ich stets in größter Auswahl auf Lager und empfehle selbige billigst.

Kornau, Büchsenmacher,
vis-à-vis dem „Schwarzen Adler".

40,000

gut gebrannte **Mauerziegeln** hat zu verkaufen
Namslau. **R. Werner.**

Bleichsachen

aller Art übernehme auch in diesem Jahre zur reinen Natur-Rasenbleiche an Herrn **F. W. Alberti** in Hirschberg. **Heinrich Grützner.**

Strohhüte

werden auch in diesem Jahre **gewaschen, gefärbt** und **modernisirt** bei

Caroline Anders geb. **Hirsch,**
wohnh. beim Tischlermstr. Herrn Klemm, Klosterstraße.

Schulden die mein Mann, der Inwohner Johann Orzulok macht, bezahle ich nicht.
Wilkau, den 7. April 1874.
Rosina Orzulok, geb. Koschig.

Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten Publikum von Stadt und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich hierselbst als

Herren- und Damen-Schuhmacher

etablirt habe.

Für eine prompte und reelle Bedienung werde ich stets Sorge tragen.

Hochachtungsvoll

Albert Fey, Schuhmachermstr.,
wohnhaft beim Herrn Kaufmann Moser am Ringe.

Da ich mich, nachdem auch die letzten meiner Präparanden die Aufnahmeprüfung am Königl. Schullehrer-Seminar bestanden haben, entschlossen habe, auch weiterhin Präparanden vorzubilden, so können sich befähigte Knaben, welche sich dem Elementarschulfache widmen wollen, jedoch das 15. Lebensjahr noch nicht überschritten haben, mit Genehmigung ihrer Eltern resp. des Vormundes unter Einreichung eines Schulzeugnisses zur Aufnahme bei mir melden. Auf Verlangen gewähre ich außer dem Unterricht auch Schlafstelle und Kost. Die näheren Bedingungen theile ich auf schriftliche oder mündliche Anfragen mit. Den Unterrichtskursus beginne ich am 1. Juni c.

Bralin, den 1. April 1874.

G. A. Christian,
evang. Lehrer und Organist.

Petroleumbarrels

kaufen stets zu **höchsten** Preisen

Cuhnow & Co.

Breslau.

Amerik. Pferdezahn-Mais,
Pohl's Riesenrübensamen,
Bayerischen Klumpenrübensamen,
Weißen grünk. Riesen-Mohrrübensamen,
Schlangen-Gurkenkörner,
empfiehlt **F. Karlowsky.**

Roth- und Weiß-Klee,
Lupinen,
Wicken,
empfiehlt
die Eisen- & Productenhandlung
M. Sittenfeld.

Einen tüchtigen Schmied
mit **Handwerkzeug**, sucht zum 1. Juli
Dom. Gr.-Steinersdorf.

Ein Knabe, welcher Lust hat, Bäcker zu werden, findet ein baldiges Unterkommen bei
Frey, Bäckermeister.

Ein Knabe, der die Schneiderprofession erlernen will, findet bald ein Unterkommen bei
Schneidermeister **J. Twardawa.**

Ein ordentlicher **Knabe**, welcher Kellner werden will, kann sich in ***Haselbach's*** **Restauration** melden.

[Vermiethung.] Eine Wohnung, vornheraus, mit Küche und dem nöthigen Beigelaß ist zu vermiethen und Johanni zu beziehen.
Franz Lorke, Fleischermstr.

[Vermiethung.] Die von Herrn Fleischermeister Liebschwager innegehabte Wohnung nebst Laden ist zu vermiethen und 2. Juli zu beziehen.
W. Heinrich.

[Vermiethung.] In meinem Hause an der katholischen Kirche ist eine Wohnung, bestehend aus einer großen und einer kleineren Stube nebst Küche und sonstigem Beigelaß, sowie auch eine einzelne Stube mit oder ohne Möbel zu vermiethen.
verw. **A. Hoffmann.**

[Vermiethung.] Das in meinem Hause befindliche, von dem Fleischermeister Schuftan bewohnte Quartier, bestehend aus Verkaufsladen, 2 Stuben nebst Alkove, Küche, Pferdestall und sonstigem Beigelaß, ist anderweitig zu vermiethen und am 1. Juli c. zu beziehen.
R. Guttmann,
Schmiedemeister.

[Vermiethung.] In meinem Hause am Ringe ist ein Laden zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen.
Eugen Seiffert.

[Vermiethung.] Das von Herrn v. Collani bewohnte Quartier ist vom 1. April a. cr. ab anderweitig zu vermiethen.
Liebrecht.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich einmal: **Donnerstags**, für den vierteljährlichen Pränumerationspreis von **6 Sgr.**, in's Haus geliefert 7 Sgr. — Die **Insertionsgebühren** betragen **1 Sgr.** für die gespaltene Zeile aus kleiner Schrift, größere Schrift wird nach Verhältniß berechnet und bei Wiederholung eines und desselben Inserats entsprechender Rabatt gewährt. **Die Expedition des Namslauer Kreisblattes.**

Redaction, Druck und Verlag von O. Opitz in Namslau.